Ästhetische Kulturen – Seminar 2: Across the Sea. Das Meer als Heterotopie, Kontaktzone und Nature-Culture-Space

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-102.19H.002 / Moduldurchführung
Modul	Ästhetische Kulturen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Ines Kleesattel
Zeit	Di 1. Oktober 2019 bis Di 10. Dezember 2019 / 17:30 - 20:30 Uhr
Ort	ZT 4.T37 Seminarraum (30P TL)
Anzahl Teilnehmende	6 - 35
ECTS	2 Credits
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	geöffnete Lehrveranstaltung für Master-Studierende aller Fachrichtungen
Inhalte	Theoretische und künstlerische Beschäftigungen mit dem Meer haben Konjunktur. Angesichts drängender ökologischer und migrations- bzw. grenzpolitischer Probleme wird das Meer zunehmend als wichtiger Akteur unserer globalisierten Gegenwart wahrgenommen. Zugleich schlägt sich die ambivalente Faszination für die Größe, Macht und Unberechenbarkeit des Meeres schon seit Jahrhunderten in Philosophie, Literatur und Bildkünsten nieder. Das Seminar beleuchtet Darstellungen, Konzepte und Fiktionen des Meeres von der Aufklärung bis in die Gegenwart und fokussiert dabei auf unsichere Standorte und fließende Grenzen, auf Begegnungen, Vermischungen und Austauschbeziehungen. Es sucht das Meer als Heterotopie im Sinne Foucaults zu orten, das heisst als realen, aber schwer fassbaren (Nicht-)Ort, in dem „die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind“. Ausgehend von Kants Ästhetik des Erhabenen, Gemälden von Caspar David Friedrich und zeitgenössischen Survival-Filmen zieht das Seminar durch das Meer Verbindungslinien zur Geschichte der Modernisierung und kolonialen Globalisierung. Über William Turners Gemälde "The Slave Ship" (1840) gelangt es direkt zum transatlantischen Sklavenhandel – und über Umwege auch zu historischen Studien über revolutionäre Pirat*innen ("The Many-Headed Hydra") und zu afrofuturistischen Fabulationen von ozeanischem Widerstand (The Otholith Group). Wir diskutieren Kartografie und Navigation als Instrumente wissenschaftlicher wie wirtschaftlicher Entwicklung und widmen uns gegenwartskünstlerischen Auseinandersetzungen mit Containerschifffahrt (Allan Sekula), Hochseefischerei (Lucien Castaing-Taylor/Véréna Paravel), Multispecies-Biodiversität (Joan Jonas) und der Überwachung des Mittelmeers als Grenzraum zwischen Afrika und Europa (Forensic Oceanography). Diskussionen konkreter Beispiele aus Kunst, Film und Literatur gehen im Seminar Hand in Hand mit Close-Readings von modernekritischen Texten zu (post-)kolonialen Verstrickungen, Kultur-Natur-Relationen und translokaler Globalität.

	Bereitschaft zur vorbereitenden Textlektüre wird vorausgesetzt.
Bibliographie / Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt; sie wird u.a. Texte von James Clifford, Kodwo Eshun, Donna Haraway, Timothy Morton, Mary Louise Pratt und Isabelle Stengers enthalten.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre
Termine	Dienstagabend 1.10. / 15.10. / 29.10. / 12.11. / 26.11. / 10.12. jeweils 17.30 bis 20.30 Uhr
Dauer	6 Abendveranstaltungen im Semester
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	„Ästhetische Kulturen“ setzt sich im HS 2019/20 aus 4 modularen Lehrveranstaltungen zusammen, die auch unabhängig von einander besucht werden können. Sie finden jeweils dienstagabends (Seminar 1: "Technologiekritik und ästhetische Theorie" und Seminar 2: "Across the Sea"), als Blockwoche im Oktober (Herbstakademie "Nach dem Digitalen") sowie an 5 Samstagen während des Semesters (Master-Forschungskolleg) statt. - Einschreibungen über ClickEnroll.